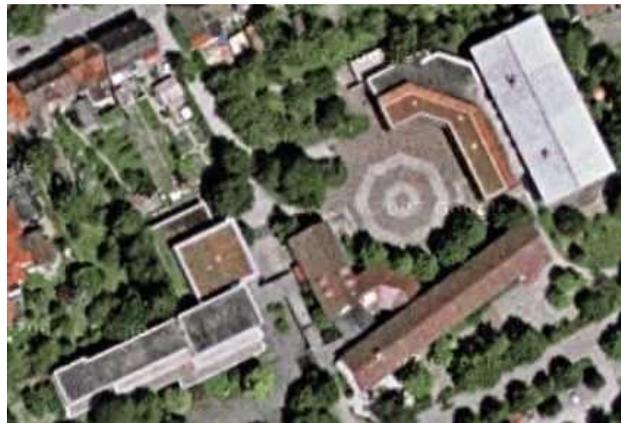


Konzept-Vorlage

zur Präsentation bei den Schulträgern

Konzeption für die Ganztageschule Bildungszentrum Deggingen



Bildquelle: Google Maps

Stand 13. Oktober 2008 - Version: 0.7



Deggingen



Reichenbach



Bad Ditzingen



Mühlhausen



Wiesensteig



Drackenstein

Inhaltsverzeichnis

Ausgangssituation	3
Warum eine GTS in Deggingen?	3
Was wir erreichen wollen	5
Unsere zentralen Ansprechpartner	5
Unsere Vision	6
Zielsetzungen	7
Die erste Bedarfssituation	8
Mittagessen	8
Voraussetzungen/Notwendigkeiten Mittagessen	9
Personalbedarf Mittagessen	10
Hausaufgabenbetreuung	10
Raumbedarf Hausaufgabenbetreuung	11
Personalbedarf Hausaufgabenbetreuung	11
Maßnahmen zur Zielerreichung	12
Schritt für Schritt zur GTS	12
Der Arbeitskreis und die Arbeitsgruppen	13
Kurzfristige Zielsetzung	13
Weitere Maßnahmen	14
Die konkrete, zielgerichtete Vorgehensweise	15
Anhang Gedankensammlung	16
1 Vorstellungen	16
2 Ziele	17
3 Aktionen	17
4 Zuständigkeiten	17
5 Milestones planen	17
6 Kosten und Kostendeckung	18
7 Sponsoren	18
8 Kontakte	18
9 Vorhandene Schul-AGs	18
Anhang MindMaps	19

Ausgangssituation

Das Schulentwicklungsteam der Realschule sowie die Schulleitungen der Degginger Schulen sehen sich in der Pflicht, Antworten auf Fragen unserer Zeit zu finden.

Die Entwicklung der Schülerzahlen, der sozialen Umfelder und familiären Situationen erfordern neue Lösungen.

Das Land BW, die Bundesregierung sowie Eltern und Lehrer wollen unter anderem mit neuen Bildungsplänen, Schulmodellen und einer neuen Art der Kommunikation das wichtigste Gut, eine gute Bildung in einem motivierenden sozialen Umfeld, weiter fördern und auch in Zukunft sicher stellen.

Vor diesem Hintergrund haben die Schulleitungen der Schulen Grund- und Hauptschule, der Werkrealschule, der Realschule und der Berneckschule in Deggingen auch aufgrund des seit Jahren aktiven Schulentwicklungsteams der Realschule das Thema Ganztageschule aufgegriffen.

Warum eine GTS in Deggingen?

Es geht um unsere Kinder – um deren Entwicklung und um die Sicherstellung der Bildung und Kompetenz unseres Landes BW.

Bisher liegt BW im deutschlandweiten Ranking in Spitzenposition. Das ist jedoch kein Grund auszuruhen.

Es ist unsere Aufgabe den Bildungsstand stets zu verbessern und die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Insbesondere in ländlich geprägten Regionen.

Dies hat das Land BW erkannt und so sollen 40% aller Schulen bis 2015 zu GTS weiter entwickelt werden.

Förderprogramme wurden entwickelt, die Rahmenbedingungen für erweiterte Angebote innerhalb einer GTS ermöglichen sollen.

Die Veränderungen der Lehrpläne führen insbesondere in der Realschule Deggingen zu Stundenplanänderungen; u. a. soll die Vereinbarkeit mit Nachmittagsstunden gewährleistet werden.

Es werden Projektarbeiten erforderlich, für die wiederum Kleingruppen als Grundlage prädestiniert sind. Das bedeutet ein erweitertes Stundenplanmodell in den Nachmittag hinein.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit von Pausenüberbrückungsmaßnahmen und der Nachhauseweg wird aufgrund des verkleinerten Zeitfensters zwischen Vor- und Nachmittagsunterricht für viele (busfahrende) Schüler unzumutbar.

Weitere Themen die damit in den Vordergrund rücken sind Chancengleichheit, gesunde Ernährung, geregelter Mittagstisch, sinnvolle Pausenbeschäftigung oder erholsame Ruhephasen sowie die Entzerrung des familiären Stresses aufgrund erhöhter beruflicher Zwänge und anspruchsvollerer Lehrinhalten.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und Rückmeldungen besteht in Deggingen folgender mittelfristiger Bedarf bei nahezu 800 Schülern:

Schülerzahlen:

(GS) 145 + (HS) 122 + (RS) 484 + (BS) 28 = 779 Schüler im Schulzentrum

Grundschule:	50 Mittagessen
Haupt-, Real- und Berneckschule:	150 Mittagessen
Bedarf an Hausaufgabenbetreuung:	150 - 200 Plätze

Was wir erreichen wollen

Um die Bedarfssituation und die vom Land BW geforderte Bildungsstrategie zu einem sinnvollen Ganzen verschmelzen zu lassen, sehen wir nur einen schlüssigen Weg:

Die Stärkung des Bildungszentrums in Deggingen durch die Entwicklung zu einem Bildungszentrum mit GTS-Programm.

Die angestrebten Ziele liegen im Bereich der Toleranz, Integration, Chancengleichheit und der Optimierung eines Schul-Schüler-Elternhaus-Verhältnisses.

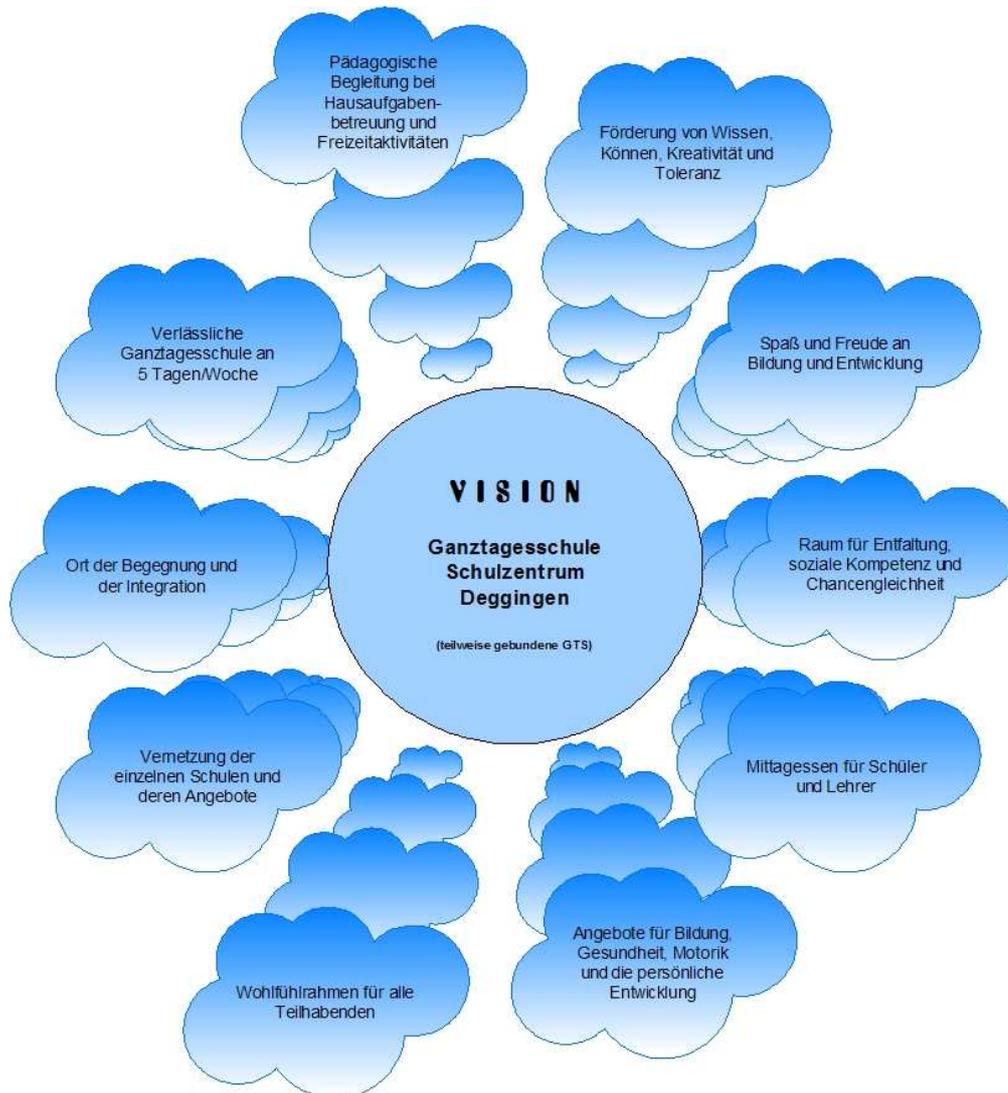
Weiterhin soll durch die Erweiterung und Umgestaltung das Deggingener Schulzentrum gestärkt und ein Ort geschaffen werden, in dem sich ein entspanntes Lernen, die persönliche Entfaltung und soziale Kompetenzen bestens entwickeln können.

Dabei wird auf das konstruktive Miteinander von Schule, Lehrern, Schülern, Eltern und den Schulträgern gesetzt.

Unsere zentralen Ansprechpartner

Rektorat Realschule	Herr Maroska
Rektorat Grund- und Hauptschule	Frau Wilms
Rektorat Berneckschule	Herr Irmscher

Unsere Vision



Unsere Vision ist es, ein Schul- und Bildungszentrum zu schaffen, in dem sich unsere Schüler, unsere Lehrer, die Eltern und alle Beteiligten und Aktiven wohlfühlen, soziales Miteinander und Talente entwickeln und fördern können.

Es soll ein Raum sein, den sie alle gern aufsuchen, in dem sie einerseits Ihre Energie und ihre Kraft und ihr Wissen investieren und andererseits lernen, Wissen aufsaugen und den Wert dieses Raums erkennen, ihn fördern und erhalten.

Lassen Sie uns zusammen diesen Raum gemeinsam gestalten und ihn Wirklichkeit werden.

Zielsetzungen

Wir haben kurz-, mittel- und langfristige Ziele definiert.



Langfristige Zielsetzung zur GTS in **offener** Angebotsform:

GTS in Deggingen als Schulzentrum im oberen Filstal mit einem verlässlichen, attraktiven Programmangebot.

Mittelfristige Zielsetzung:

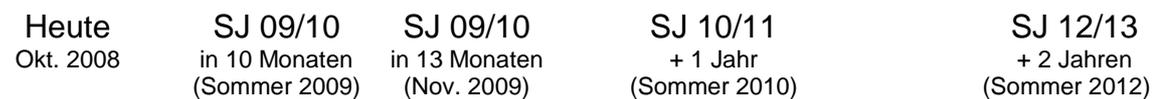
Umsetzung der Programmangebote und Weiterentwicklung des GTS-Angebotes.

Antragsstellung beim Regierungspräsidium.

Kurzfristige Zielsetzung:

Definition der Programmangebote und Klärung deren Umsetzbarkeit.

Umsetzung der Ziele „Mittagessen“ und „Hausaufgabenbetreuung“.



Im ersten Schritt wird geplant eine Versorgung der Schüler mit einem Mittagessen und einer Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag sicher zu stellen. Danach sollen sukzessive die Angebote und Leistungen optimiert, erweitert und gefestigt werden.

Die erste Bedarfssituation

Mittagessen

Aufgrund der fast 800 Schüler und dem verhältnismäßig hohen Anteil der auswärtigen Schüler von über 60% ist ein Mittagstisch erforderlich.

Aus den Erkenntnissen vergleichbarer Schulen und mit der Erfahrung unseres Kindergartens können wir davon ausgehen, dass das Angebot schnell angenommen wird und auszubauen ist.

Zu Anfang kalkulieren wir daher auch aufgrund einer Elternumfrage für die Grund- und Hauptschule mit etwa 80 Essen und für die Realschule und Bern-eckschule mit ebenfalls etwa 80 Essen.

Dieser Bedarf wird über die Woche zwar schwanken, je nach dem derzeit die Nachmittagsstunden terminiert sind. Wir können aber davon ausgehen, dass kurz- bis mittelfristig durchschnittlich 150 – 200 Essen täglich nachgefragt werden.

Die Erfahrungen des kath. Kindergartens sollten unbedingt genutzt werden. Ebenso könnte hier personelle Unterstützung die Kostenplanung positiv beeinflussen.

Preise:

2,80 € – 3,50 € sollte Maßstab sein. Für soziale Härtefälle muss es Ausnahmeregelungen geben. Hierfür ist ein entsprechendes Budget einzuplanen.

Zielsetzung:

Termin für das Mittagessen-Angebot soll Schuljahr-Beginn 2009/2010 sein!

Voraussetzungen/Notwendigkeiten Mittagessen

Unbedingte Notwendigkeit ist eine Mensa in unmittelbarer Schulnähe. Ein Überqueren von Straßen ist mit den Grundschulern in dieser Anzahl nicht denkbar.

Bis zur endgültigen Lösung ist somit auch über jede sich bietende alternative Zwischenlösung nachzudenken und ernsthaft mit den entsprechenden Verantwortlichen zu diskutieren.

Für die Grundschüler ist über eine Raumteilung mit separater Menütheke nachzudenken.

Die Mensaausstattung sollte aus folgenden Komponenten bestehen:

- Speiseraum
- 2. Raum als Puffer und einen Windfang
- Kleine Garderobe
- Kleine Küche
- Thekenbereich
- Anlieferungsbereich

Wir gehen dabei davon aus, dass das Essen fertig angeliefert wird.

Küchenausstattung: Bandspülmaschine, Convectomat (Heiß- und Umluft), Theke inkl. Wasserbad, Tablettsystem

Bei entsprechenden Raumplanungen sollte beachtet werden, dass im Zuge der GTS-Umsetzung weitere Räumlichkeiten für die angestrebten Gruppen und Projektarbeiten benötigt werden. Somit ist bei einem Neubau die Statik beispielsweise für ein Aufstocken des Gebäudes bereits zu berücksichtigen.

Die Integration einer Mediathek (Schulbücherei) wäre ebenfalls anzudenken.

Personalbedarf Mittagessen

Zu Anfang werden 4 Personen für jeweils etwa 3-4 Stunden/Tag benötigt.

Die Aufgabenstellungen: Wasserbad erhitzen, Essen entgegennehmen, Essen portionieren, Geschirr spülen, Speiseräume reinigen, Essensbehälter zur Abholung richten.

Daneben werden Aufsichtspersonen für die Speiseräume und den evtl. abgeteilten Grundschüler-Bereich benötigt.

Im Laufe der Überlegungen wurde der Begriff Senior-Expert-Team kreiert um, angelehnt an andere erfolgreiche Beispiele, rüstige Senioren mit in die Aufgaben einzubeziehen.

Angedacht ist hierbei dann die Teilnahme am Mittagstisch zu entsprechend günstigen Preisen, bzw. kostenfrei.

Ein Lehrertisch ist wünschenswert und könnte das Verhältnis Lehrer-Schüler nachhaltig positiv beeinflussen.

Hausaufgabenbetreuung

Ebenfalls auf Erfahrungen und Erkenntnisse von Umfragen aufbauend können wir den Bedarf für die Hausaufgabenbetreuung abschätzen.

Wir gehen davon aus, dass im Bereich der Grundschule die stärkste Nachfrage besteht – GS und HS zusammen werden anfangs etwa 100 Plätze fordern.

Aus der Realschule werden voraussichtlich ca. 50 Anforderungen kommen.

So liegen wir hier kurz- bis mittelfristig ebenfalls bei einem Bedarf von 150 – 200 Plätzen.

Davon alleine etwa 80 in der Grundschule.

Raumbedarf Hausaufgabenbetreuung

Da wir bei der Hausaufgabenbetreuung erfahrungsgemäß von kleinen Gruppen (bis etwa 12 Schüler bei 2 Betreuungspersonen) sprechen, werden entsprechende Räumlichkeiten benötigt.

Hierbei sollten die Mensaräume mit genutzt werden.

Nach unseren Überlegungen werden zum Anfang 6 Räume in der GS, 4 in der HS und 2 weitere Räume benötigt. Die Realschule ist ausgelastet, somit wären evtl. in einer weiteren Baumassnahme 2 zusätzliche Räume zu schaffen.

Personalbedarf Hausaufgabenbetreuung

Für die Grundschulgruppen sind jeweils 2 Betreuer vorzusehen, für die HS- und RS-Gruppen gehen wir von einer Betreuungsperson aus.

Das bedeutet in der Summe bei etwa 200 Plätzen einen Gesamt-Personalbedarf von ca. 18 Personen/Tag für ca. 2h.
Davon alleine 12 Personen für unsere Grundschüler.

Dies lässt sich relativieren, wenn wir davon ausgehen, dass Lehrer während der Aufsicht ihren eigenen Aufgaben, wie z. B. Arbeitskorrekturen und Unterrichtsvorbereitung nachgehen können.

Ebenfalls angedacht wurde die Einbindung von Schülern, die sich im sozialen Engagement befinden. Dies wäre dann entsprechend zu koordinieren.

Auch sollte geprüft werden, inwieweit auf die erfahrenen Kräfte der Kindergärten zurück gegriffen werden kann – u. a. im Rahmen der verlässlichen GS.
Und unser Senior-Expert-Team steht evtl. auch hier zur Verfügung.

Maßnahmen zur Zielerreichung

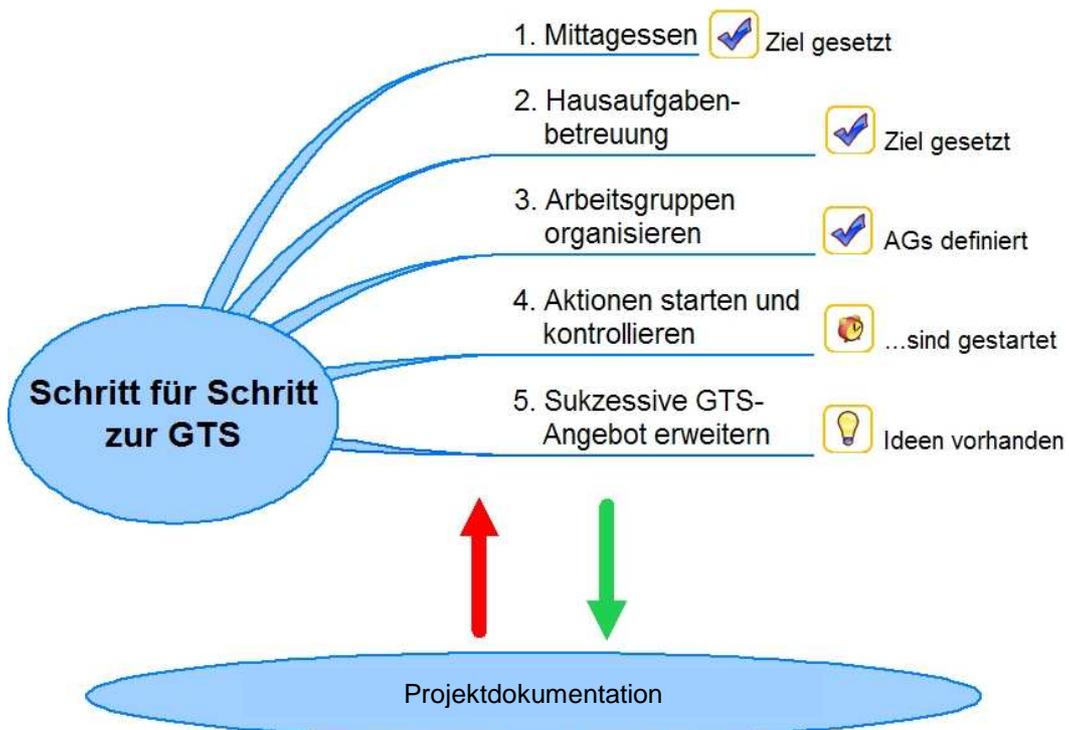
Ohne entsprechende, zielführende und koordinierte Aktivitäten werden die Ziele nicht erreichbar sein.

Aufgrund der Erkenntnis, dass diese Entwicklung einer Ganztageschule nur ganzheitlich (in Übereinstimmung und in enger Zusammenarbeit aller Schulen in Deggingen und aller verfügbaren Kräfte) erfolgreich sein wird, wurde ein Arbeitskreis gebildet der sich mit der Thematik Ganztageschule (GTS) in Deggingen gezielt auseinandersetzt.

Abgeleitet von unseren Zieldefinitionen und den Terminplanungen wurden im AK entsprechende Arbeitsgruppen mit Aufgaben bedacht.

Legitimiert wird das Ziel GTS durch entsprechende Beschlüsse in Eltern- und Lehrgremien.

Schritt für Schritt zur GTS



Der Arbeitskreis und die Arbeitsgruppen

Der Arbeitskreis (AK) ist zu Anfang das zentrale Steuerelement des Projekts.

Der AK ist das Organ, das mit Konzepten und Vorstellungen die Grundlagen und das Fundament für die GTS errichtet.

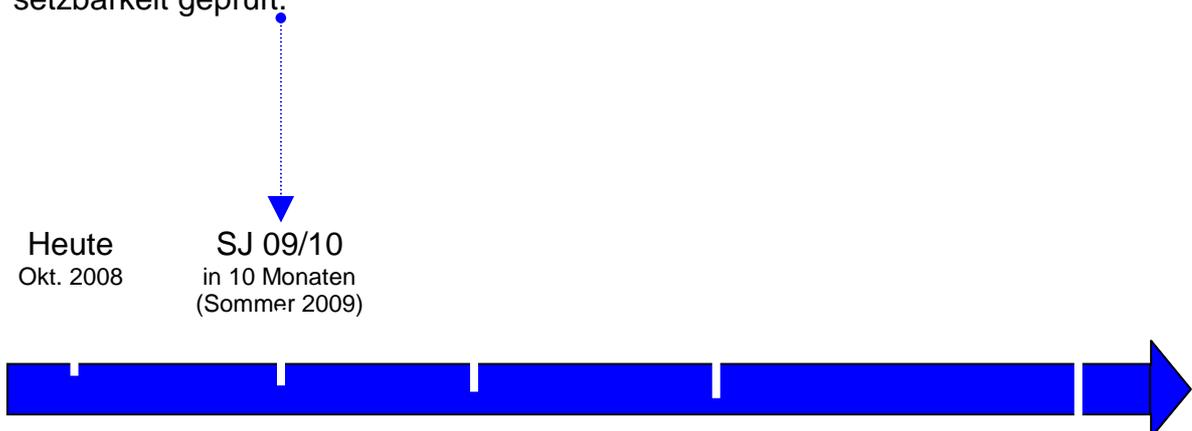
Nach Beauftragung durch Lehrer- und Elterngremien legt der AK die Zielsetzungen fest, korrigiert und erweitert diese gegebenenfalls und achtet auf die Einhaltung der definierten Termine.

In den untergeordneten AGs werden durch definierte Koordinatoren die zugeordneten Aufgaben und Prozesse überwacht, voran getrieben und an den AK berichtet.

Kurzfristige Zielsetzung

Die ersten Schritte werden der Mittagstisch und die Hausaufgabenbetreuung sein ab Sommer 2009 sein.

Parallel dazu werden die erweiterten GTS-Angebote geplant und deren Umsetzbarkeit geprüft.



Weitere Maßnahmen

Im AK wurden und werden folgende AGs gebildet und Zuständigkeiten definiert:

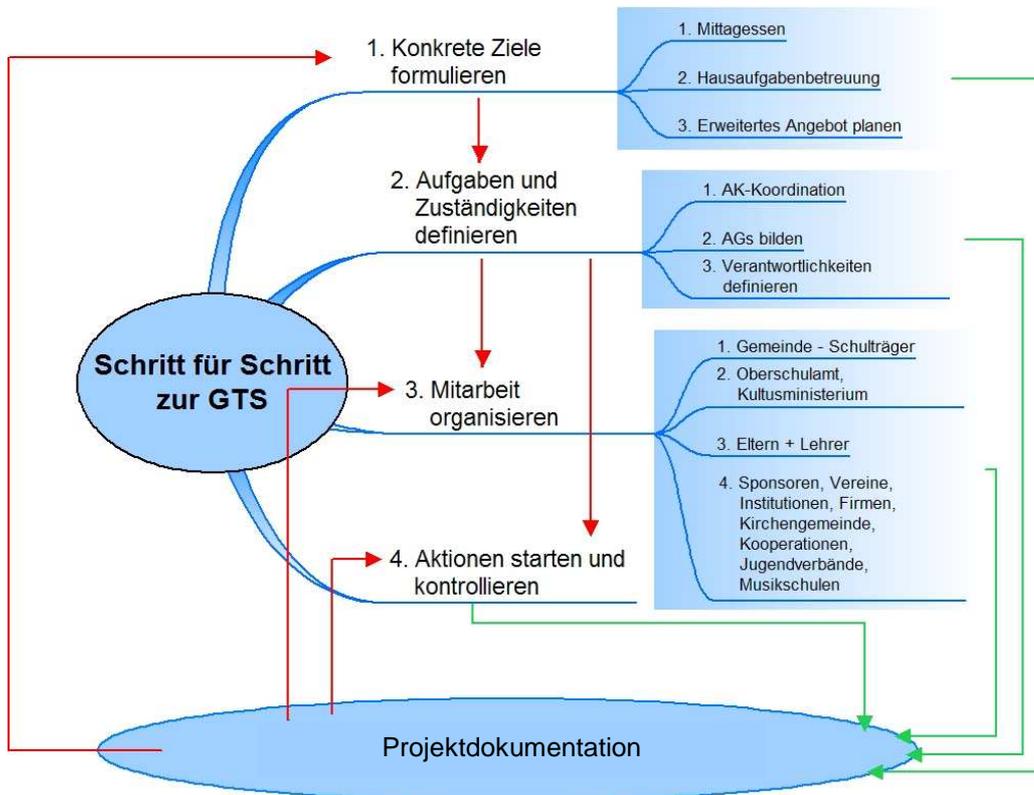
- AK-Koordination: Rainer Maroska
- AG Konzeptpräsentation - Koordination: Rainer Bachmann
- AG Mittagessen Fr.Winter, Fr.Mayer, Fr.Sailer-Bristle
- AG Pädagogik
- AG Personal
- AG Sponsoring - Koordination: Rainer Bachmann
- AG Räumlichkeiten: Rektorate
- AG Firmen, Vereine, Gruppen Koordination: Rainer Maroska
- AG AG-Angebote
- AG Stunden-, Zeit- und Raumpläne

Daraus abgeleitet werden folgende Aktivitäten:

- **Präsentations- und Informationsabend** für interessierte Firmen, Vereine, Gemeinschaften - Koordination: Rainer Maroska
- Informationen an alle Schüler-Eltern
- **Aufbau eines Netzwerks** von Verbänden, Vereinen, Firmen und unterstützenden Personen
- **Aufbau von Sponsoren**
- **Aufbau eines Helfer-Netzwerks** für die vielfältigen Aufgaben und Chancen innerhalb der Projektumsetzung (Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung u. a.)
- **Ausbau der vorhandenen Arbeitsgruppen**, die bereits an den Schulen angeboten werden und die schrittweise An- und Verknüpfung der anderen Schulen. So werden die vorhandenen Angebote für alle Schüler des Bildungszentrums geöffnet.

Somit werden attraktive Aktivitäten in den Bereichen **Sport, Kultur, Musik, Kunst, Ethik, Kommunikation und Technik** erweitert und so der pädagogische Anspruch und die wissensvermittelnde Aufgabe der Schulen unterstützt, gefördert und der Horizont erweitert.

Die konkrete, zielgerichtete Vorgehensweise



Die GTS wird innerhalb eines Prozesses entstehen und sich stets weiter entwickeln und sich den Bedürfnissen anpassen.

Unterstützend hierfür wirkt die notwendige Dokumentation die auch als Informationsquelle dient und zur Entscheidungsfindung mit beitragen soll.

Die Dokumentierung der Ziele, der Prozesse, der Ergebnisse ermöglicht ein Nachvollziehen der Entscheidungen und erzeugt die nötige Transparenz dieses Projekts.

Anhang Gedankensammlung

zur GTS in Deggingen (AK 3. Juli 08)



1 Vorstellungen



- 1.1 Nachmittagsbetreuung (sinnvoll/kreativ)
 - 1.1.1 Projekte
 - 1.1.1.1 Lesemittage
 - 1.1.1.2 gemeinsame Feste
 - 1.1.1.3 "Zisch"
 - 1.1.2 Aktivitäten
 - 1.1.2.1 Musik
 - 1.1.2.2 Sport
 - 1.1.2.3 Naturschutz
 - 1.1.2.4 Theater
 - 1.1.2.5 Tanz
 - 1.1.2.6 IT
 - 1.1.2.7 Technik
 - 1.1.2.8 Kreativität
 - 1.1.3 Hausaufgabenbetreuung (Pädagoge)
- 1.2 Geregelter Mittagstisch
- 1.3 Schule = Lernort
 - 1.3.1 Chancengleichheit
 - 1.3.2 soziale Kompetenz
 - 1.3.3 Motivation
 - 1.3.4 Stressminderung
 - 1.3.5 Raum für Gruppen
 - 1.3.6 Persönliche Entfaltung
- 1.4 Integration - Kooperation
- 1.5 Schulzentrum
 - 1.5.1 Entwicklung
 - 1.5.1.1 Lernen lernen
 - 1.5.1.2 Gemeinschaftsraum (PC, Bücher,...)
 - 1.5.1.3 AGs (kreativ, sozial, sportlich, ...)
 - 1.5.1.4 Professionelle Betreuung (Sozialpädagoge)
 - 1.5.1.5 Vernetzung der Schulen (Lernwerkstatt,...)
 - 1.5.2 Entspannungssituation bei Hausaufgaben für Unterricht und Familie
 - 1.5.3 Bedürfnisse der Lehrer berücksichtigen
 - 1.5.4 Gemeinsame Feste
 - 1.5.5 Wohlfühl-Rahmen bieten für aufgehobene Kinder
 - 1.5.6 Begegnung
 - 1.5.6.1 Erfahrungsaustausch
 - 1.5.6.2 Toleranz - Akzeptanz
 - 1.5.6.3 Integration

2 Ziele



- 2.1 Ganztagesesschule Deggingen
- 2.2 Das Beste für die Kinder
- 2.3 Verlässliche Schule
- 2.4 Hausaufgabenbetreuung
- 2.5 Mittagsverpflegung
- 2.6 Chancengleichheit
- 2.7 Nachmittagbetreuung GTS-Programm

3 Aktionen



- 3.1 AK-Termine
- 3.2 Optimierung vorhandener Angebote
- 3.3 Zeitrahmen definieren
- 3.4 Milestones festlegen
 - 3.4.1 GTS-Angebot ab Schuljahr 2009/10
 - 3.4.1.1 Mittagsverpflegung
 - 3.4.1.2 Kernzeitenbetreuung
 - 3.4.2 Mittel-, langfristige GTS-Angebote
 - 3.4.2.1 Neue AG-Angebote
 - 3.4.2.2 Schulübergreifende Angebote
 - 3.4.2.3 Schulzentrum Deggingen positionieren

4 Zuständigkeiten



- 4.1 AP Gemeinde Deggingen: Herr Schäfer
- 4.2 AK-Koordination: Rainer Maroska
- 4.3 Präsentationsabend für interessierte Firmen: Rainer Maroska
- 4.4 AG Konzeptpräsentation Koordination: Rainer Bachmann
- 4.5 AG Mittagessen Fr.Winter, Fr.Mayer, Fr.Sailer-Bristle
- 4.6 AG Pädagogik
- 4.7 AG Personal
- 4.8 AG Sponsoring Koordination: Rainer Bachmann
- 4.9 AG Räumlichkeiten: Rektorate
- 4.10 AG Firmen, Vereine, Gruppen Koordination: Rainer Maroska
- 4.11 AG AG-Angebote
- 4.12 AG Stunden-, Zeit- und Raumpläne

5 Milestones planen



- 5.1 Terminplanung
- 5.2 Zielformulierung

6 Kosten und Kostendeckung



- 6.1 Personalkosten
- 6.2 Raumkosten
- 6.3 Kosten für Essen
- 6.4 Kosten für Ausstattung
- 6.5 Zuschüsse von der Gemeinde
- 6.6 Landeszuschüsse für GTS-Programme
- 6.7 Sponsoren
- 6.8 Spenden
- 6.9 Stiftung?
- 6.10 Ehrenamtliche Unterstützung
- 6.11 Kooperationen Vereine, Kindergärten, Seniorenheim, ...

7 Sponsoren



- 7.1 Firmen
- 7.2 Vereine, Förderverein „Freundeskreis der RS Deggingen“
- 7.3 Einzelpersonen

8 Kontakte



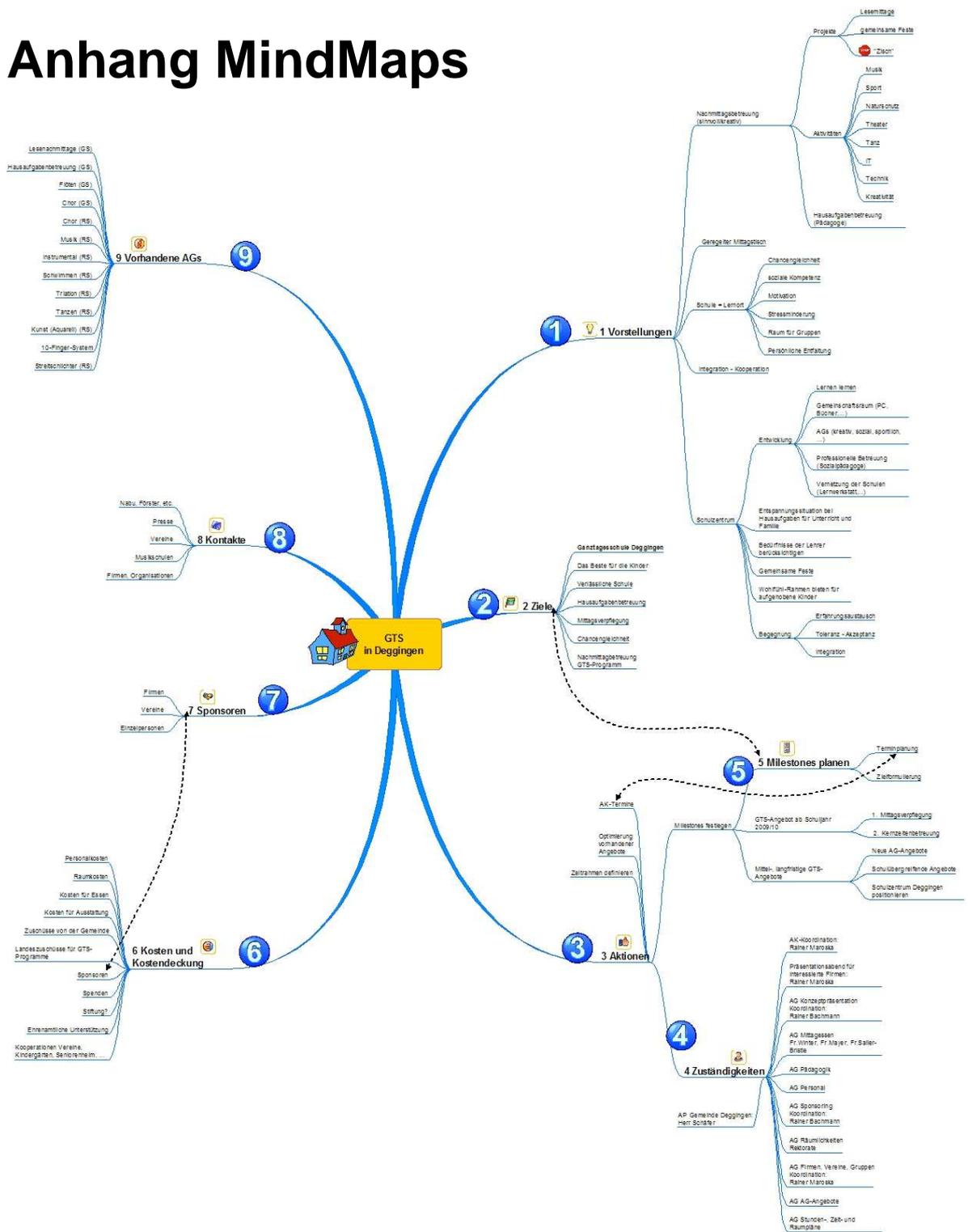
- 8.1 Nabu, Förster, etc.
- 8.2 Presse
- 8.3 Vereine
- 8.4 Musikschulen
- 8.5 Firmen, Organisationen

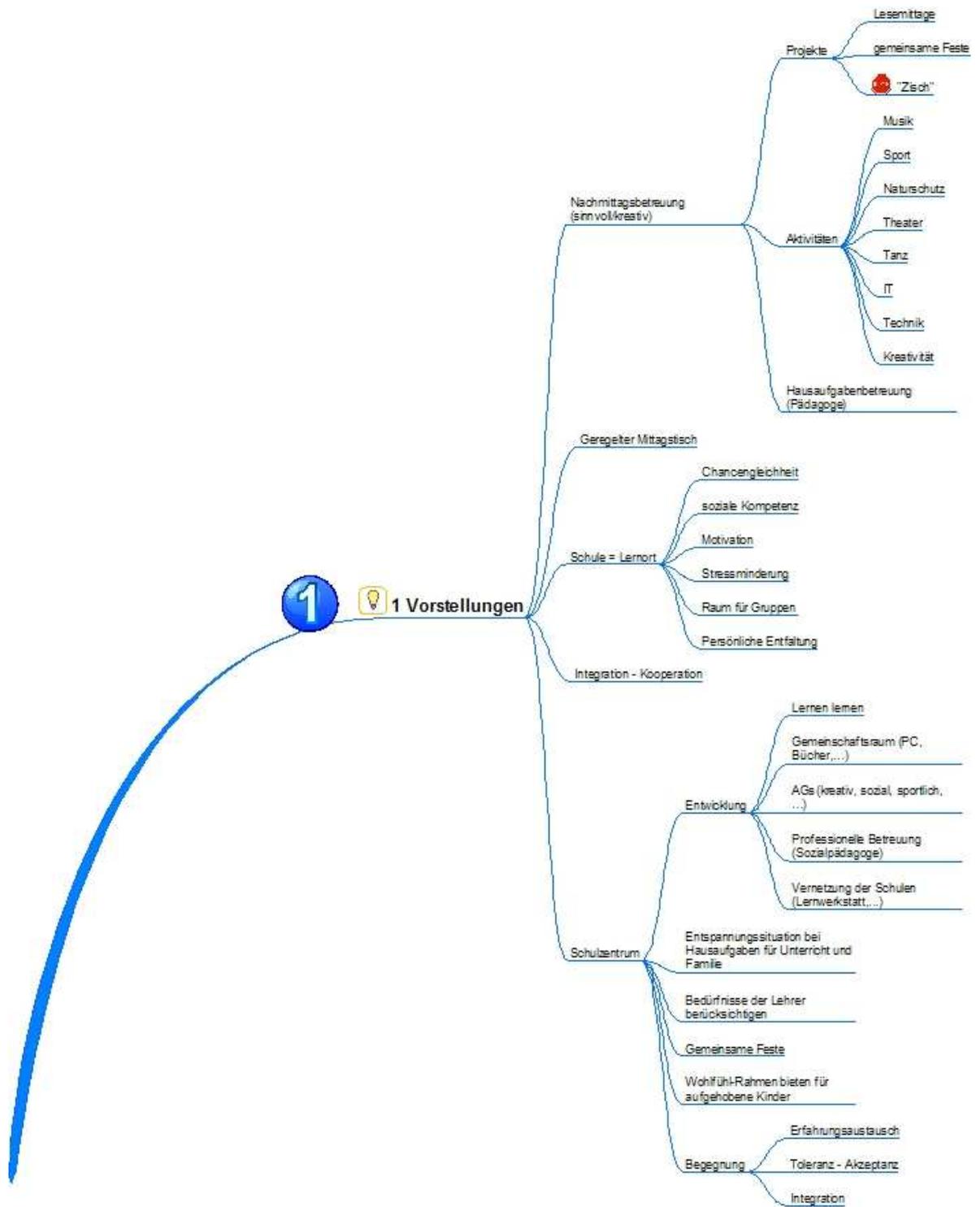
9 Vorhandene Schul-AGs



- 9.1 Lesenachmittage (GS)
- 9.2 Hausaufgabenbetreuung (GS)
- 9.3 Flöten (GS)
- 9.4 Chor (GS)
- 9.5 Chor (RS)
- 9.6 Musik (RS)
- 9.7 Instrumental (RS)
- 9.8 Schwimmen (RS)
- 9.9 Triathlon (RS)
- 9.10 Tanzen (RS)
- 9.11 Kunst (Aquarell) (RS)
- 9.12 10-Finger-System
- 9.13 Streitschlichter (RS)

Anhang MindMaps





Am Anfang stand die Idee GTS und es wurden weitere Ideen und Vorstellungen dazu zusammen getragen. Ohne Wertung und Reihenfolge.



Die Ziele, die im Zusammenhang mit der Etablierung einer GTS in Deggingen stehen, wurden grob formuliert.

Auch aufgrund einer Elternumfrage wurden dann die ersten zwei umzusetzenden Ziele definiert:

- ▶ Mittagstisch und
- ▶ Hausaufgabenbetreuung möglichst im Rahmen der verlässlichen Schule.

Das grundlegende Ziel einer Ganztageschule in Deggingen als Schulzentrum im oberen Filstal wurde innerhalb des Arbeitskreises zwar definiert.

Schlussendlich wird es jedoch darauf ankommen, das gemeinsam erarbeitete, schlüssige Konzept strategisch umzusetzen.

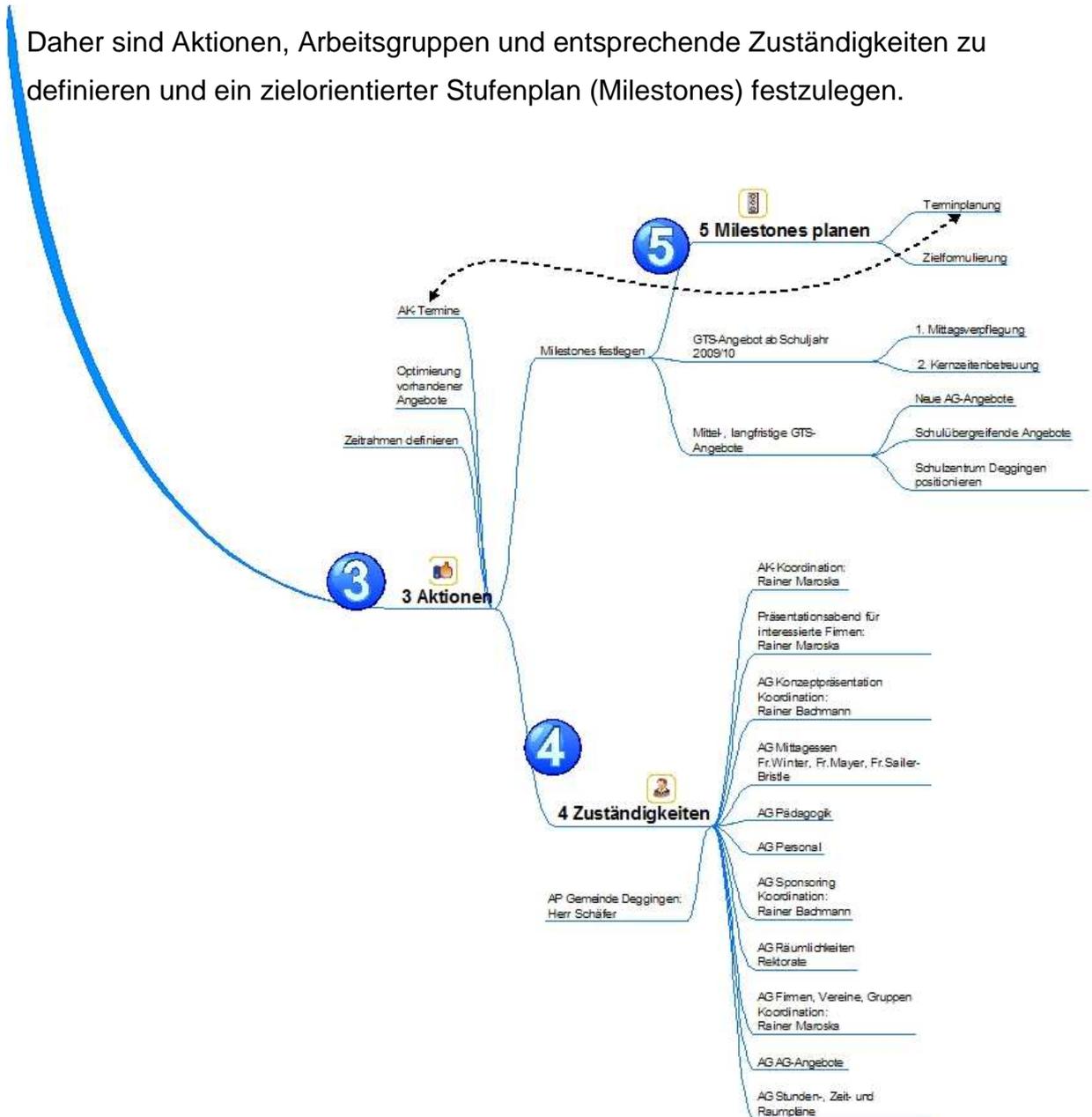
Gemeinsam bedeutet hier, dass die folgenden zentralen Gruppierungen zusammen das nun vorliegende Konzept erarbeitet haben:

- ▶ Die beteiligten Schulen (Grund- und Hauptschule, Realschule, Bern-eck-Schule)
- ▶ Der Arbeitskreis GTS mit seinen Arbeitsgruppen
- ▶ Die Gemeinde Deggingen

Das Projekt wird nur dann gelingen wenn sich weitere Interessensgruppen an der Umsetzung beteiligen:

- ▶ Der Schulträger
- ▶ Die Eltern der Schüler
- ▶ Sponsoren, Vereine und unterstützende weitere Gruppierungen

Daher sind Aktionen, Arbeitsgruppen und entsprechende Zuständigkeiten zu definieren und ein zielorientierter Stufenplan (Milestones) festzulegen.



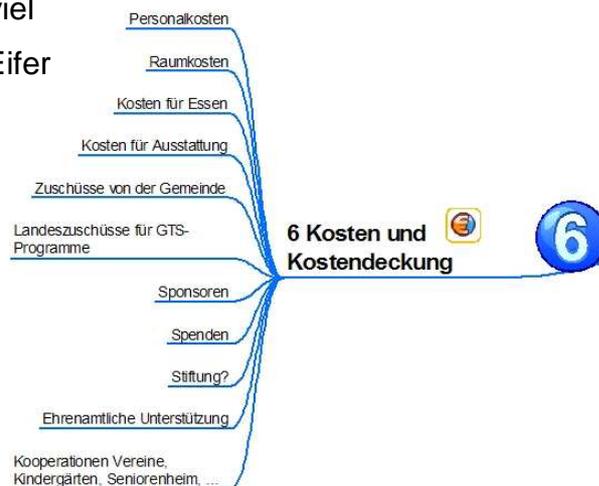
Die Vision, die mit diesem Vorhaben verbunden ist, erzeugt ein umfassendes Angebot an Leistungen und Aktivitäten innerhalb des Schulzentrums mit seinen darin integrierten Schulen.

Damit verbunden sind organisatorische und finanzielle Verpflichtungen.

Sicherlich werden Eltern und andere der Schule und den Schülern Nahestehende mit viel Kraft, Energie und Eifer bei der Sache sein.

Neben der ehrenamtlichen und freizeitleichen Unterstützung müssen jedoch auch finanzielle

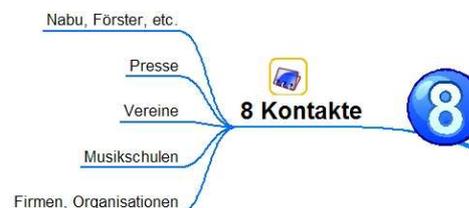
Aspekte beachtet und abgedeckt werden.

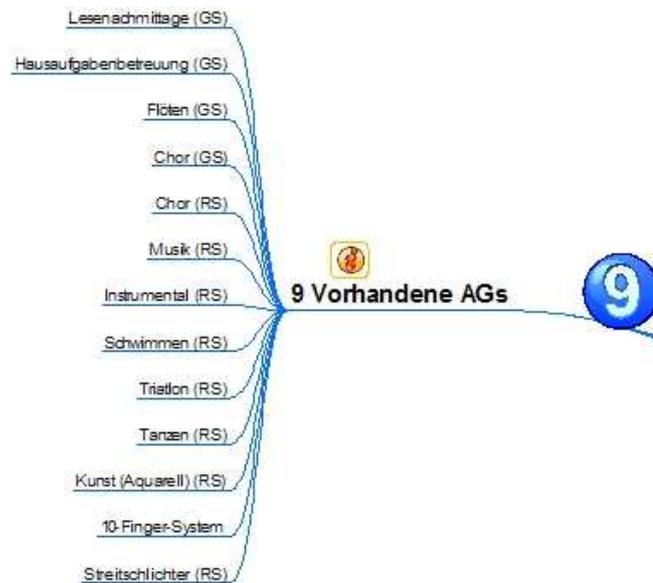


Dabei haben viele Gruppierungen ihren Beitrag zu leisten. Eine besondere Stellung nehmen hierbei sicherlich der Schulträger und auch die zu gewinnenden Sponsoren und weitere Kontakte ein.



Arbeitsgruppen haben daher Sorge zu tragen, dass entsprechende Sponsoren, Spender und andere Interessengruppen auf intelligente Art integriert werden.





Die bereits vorhandenen Angebote der einzelnen Schulen müssen miteinander verwoben und optimiert werden.

Eine eigene Arbeitsgruppe wird sich dieser Aufgabe annehmen.

Die bestehenden AGs der Grundschule, der Haupt- und der Realschule sowie der Berneck-Schule sollen zusätzlich mit weiteren interessanten Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur, Musik, Kunst, Ethik und Technik erweitert werden und so den pädagogischen Anspruch und die wissensvermittelnde Aufgabe der Schulen unterstützen, fördern und den Horizont erweitern.